

Iphigenia, King's Child

*by Pauline Mol | translated from the Dutch by Monika The
puppet theatre for 10 year olds and older*



Iphigenie Königskind

*von Pauline Mol | aus dem Niederländischen von Monika The
Puppentheater ab 10 Jahre*

Theater beginnt hier!

Iphigenia, King's Child

by Pauline Mol

translated from the Dutch by Monika The

puppet theatre for 10 year olds and older

Director: Matthias Thieme

Stage design and costumes: Mila van Daag

Puppets and masks: Kathrin Sellin

Composition stage music and sound production: Kinbom & Kessner

Cast: Anna Fülle, Melissa Stock, Heinrich Bennke, Paul Günther

Duration: 55 minutes

Premiere: 13 October, 2023

Content

A Greek classic, told for children

The Greeks are moored with their ships in Aulis in order to go to war against the Trojans. But without wind, the men cannot sail. The oracle prophesies something terrible: King Agamemnon must sacrifice his daughter Iphigenia, then the goddess Artemis will send the desired wind. Finding an excuse, the father and supreme commander of the army summon Iphigenia to the Greek camp.

Performance Style

The aesthetic centre of Matthias Thieme and his team's production is the combination of modern and ancient elements on both the text and visual levels. The bright stage with its geometric lines evokes an ancient landscape and the costumes also follow this line. The narration is close to Euripides' plot, the language of Pauline Mol and the translator Monika The is modern and direct.

A special feature of this contemporary version for young audiences is the author's invention of the allegorical figure of the "child". In Matthias Thieme's production it takes on the concrete form of a toy, which makes Iphigenia's inner dialogue with herself especially tangible. The emotional anchor point of the production is Iphigenia, a realistically designed large puppet. The adult figures are represented by masks. This creates an impressive contrast between Iphigenia's childlike perception and the reality surrounding her.

Iphigenia, King's Child

by Pauline Mol

translated from the
Dutch by Monika The

puppet theatre for
10 year olds and older

Iphigenie Königskind

von Pauline Mol

aus dem Niederländischen von Monika The

Puppentheater ab 10 Jahre

Regie: Matthias Thieme

Bühne und Kostüme: Mila van Daag

Puppen und Masken: Kathrin Sellin

Komposition Bühnenmusik und Produktion Sound: Kinbom & Kessner

Es spielen: Anna Fülle, Melissa Stock, Heinrich Bennke, Paul Günther

Dauer: 55 min

Premiere: 13. Oktober 2023

Zum Inhalt

Ein griechischer Klassiker, erzählt für Kinder

Die Griechen liegen mit ihren Schiffen in Aulis, um gegen die Trojaner in den Krieg zu ziehen. Doch ohne Wind können die Männer nicht segeln. Das Orakel weissagt Ungeheures: König Agamemnon muss seine Tochter Iphigenie opfern, dann wird die Göttin Artemis den ersehnten Wind schicken. Unter einem Vorwand lässt der Vater und oberste Heerführer das Mädchen Iphigenie ins griechische Lager bestellen.

Zur Inszenierung

Ästhetisches Zentrum der Inszenierung von Matthias Thieme und seinem Team ist die Vermischung von modernen und antiken Elementen sowohl auf der Text- als auch auf der visuellen Ebene. Die helle Bühne mit ihren geometrischen Linien zitiert eine antike Landschaft und auch die Kostüme folgen dieser Linie. Die Narration bewegt sich nah an Euripides Plot, die Sprache von Pauline Mol und der Übersetzerin Monika The ist direkt und heutig.

Eine Besonderheit dieser zeitgenössischen Fassung für junges Publikum ist die von der Autorin hinzu erfundene allegorische Figur des „Kindes“, die in der Inszenierung von Matthias Thieme die Konkretion eines Spielzeugs annimmt, und die den inneren Dialog Iphigenies mit sich selbst erlebbar macht. Den emotionalen Ankerpunkt der Inszenierung bildet Iphigenie, eine realistisch gestaltete Großpuppe. Die erwachsenen Figuren werden durch Masken dargestellt. So entsteht ein eindrucksvoller Kontrast zwischen Iphigenies kindlicher Wahrnehmung und der sie umgebenden Wirklichkeit.

Iphigenie Königskind
von Pauline Mol
aus dem
Niederländischen von
Monika The
Puppentheater ab
10 Jahre



Iphigenia, King's Child

Iphigenie Königskind





Iphigenia, King's Child

Iphigenie Königskind





Iphigenia, King's Child

Iphigenie Königskind





Die Königstochter Iphigenie trägt die Bürde, ein Land zu retten. Gespielt wird sie von Mella Stock, Ensemblemitglied und Studentin an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin.

MARCO SCHMIDT (2)

Das nahbare Königskind

Theater Waidspacher zeigt mit „Iphigenie“, was Kindsein und Erwachsenwerden im Krieg bedeuten

Kathleen Kröger

Erfurt. Sechs Wochen ist Sonja Keßner aus Berlin erst in Erfurt, hat aber bereits fünf intensive Probenwochen als neue Dramaturgin am Theater Waidspacher hinter sich. Ihr erstes sprichwörtliches Kind ist buchstäblich ein literarisches; „Iphigenie Königskind“ hat die Neu-Erfurterin gemeinsam mit dem Regisseur Matthias Thieme als Puppenspiel auf die Bühne gebracht.

In der Inszenierung für Kinder ab zehn Jahren trägt Keßner gleich doppelte Verantwortung, denn neben ihrer Festanstellung als Dramaturgin war sie nicht nur hinter den Kulissen aktiv, sondern sorgt auch als Musikerin für die richtigen Töne im Stück. „Wir haben hier gleich mal ein wenig Überforderung hergestellt“, wie Regisseur Thieme lachend sagt. „Ich wusste, dass sie genau die Musik macht, die ich brauche“, fügt er dabei jedoch ganz ernsthaft hinzu.

Antike Figur wird zu einem zeitgemäßen Mädchen

In dem Stück, das auf die Iphigenie des griechischen Dichters Euripides zurückgeht und von der Niederländerin Pauline Mol kindgerecht getextet wurde, geht es um den Krieg zwischen den Griechen und



Sonja Keßner ist die neue Dramaturgin am Theater Waidspacher und hat für die „Iphigenie“ auch die Musik beigesteuert.

den Trojanern. Wie ein Orakel voraussagt, muss König Agamemnon seine Tochter Iphigenie (gespielt von Melissa Stock) opfern, damit die Göttin Artemis den ersehnten Wind schickt, der für die Schiffe der Griechen im Gemenge von Krieg und Frieden überlebenswichtig ist.

Das Besondere an der Tragödie: Die Geschichte wird nicht wie bei Euripides vom großen Ganzen her erzählt, sondern aus der Sicht der Iphigenie. „Wir haben hier keine 2400 Jahre alte Figur, sondern ein 13, vielleicht 14-jähriges Mädchen,

das den Krieg erlebt und Entscheidungen treffen muss, wo es keine Wahlmöglichkeiten gibt“, so Thieme.

Dem Stück, dem dieser Tage noch der letzte Feinschliff in Sachen Licht (Andreas Herrlich) und Ton (Felix Bauer) gegeben wird, liegen allein durch die Literaturgrundlage trotz der bewusst nahbaren und hellen Inszenierung natürlich auch antike Bezüge zugrunde, was sich laut Keßner auch in den von Kathrin Sellin gestalteten Masken zeigt. Wie so oft wird gerade dieses Stück

von der Realität eingeholt und sieht sich nicht nur durch den Krieg in der Ukraine, sondern auch der Situation in Israel sehr aktuellen Fragen ausgesetzt. „Es sind auch Schulklassen angemeldet, die am Ende über das Kindsein und Erwachsenwerden im Krieg sprechen können“, so die Dramaturgin, die zuvor nicht nur als freischaffende Schauspielerin tätig war, sondern sich in den letzten Jahren auch beim Art der Stadt in Gotha einen Namen gemacht hatte. Im Gegensatz zu anderen Theatern, die solche aktuellen Anlässe durch Bildprojektionen sehr aktiv in die Inszenierung einbeziehen, wird in „Iphigenie Königskind“ bewusst darauf verzichtet, um das Geschehen auf der Bühne transparent zu halten.

Als Auftakt in die Spielzeit kommt dem Stück eine besondere Bedeutung zu. Es folgen „Fiete und das Meer“ ab dem 1. Dezember, „Die zertanzten Schuhe“ ab 23. Februar 2024 und „Fesche Lola, brave Liesel“ ab 12. April 2024.

„Iphigenie Königskind“ am Freitag, 13. Oktober, um 19.30 Uhr im Theater Waidspacher. Die Premiere ist ausverkauft, jedoch besteht die Chance, an der Abendkasse Restkarten zu erwerben. Der nächste planmäßige Termin ist der 19. Oktober um 10 Uhr.

Die Suche nach dem Wort

Das Erfurter Theater Waidspiecher zeigt „Iphigenie Königskind“ auch für Kinder

Henryk Goldberg

Erfurt. Steine, kalt und klobig und abweisend, Speere, spitz und hart genug, um im Stein zu stecken. Am Rand der Kälte ein Baum, eine Birke, ein Hauch von Leben. Und eine Schaukel, ein Kind. Später wird es sich wie suchend an diesen Baum pressen, als könne er es schützen, als könne er, wenigstens er, es verstehen. Iphigenie, Königskind.

Eigentlich ist diese 2400 Jahre alte Geschichte des Euripides die Geschichte der Königsstochter, die von ihrem Vater Agamemnon auf dem Altar geschlachtet wird und sich schlachten lässt, damit die Schlachtere von Troja endlich beginnen kann, für Kinder überhaupt nicht zu verstehen. Die Holländerin Pauline Mol hat eine Fassung geschrieben, die das versucht: eine Antwort auf die Frage, weshalb Iphigenie sich freiwillig auf den Altar legt.

Sie tut es für die Eltern, sie tut es um des lieben Friedens willen. Und um die Zerrissenheit, die Gespaltenheit der Figur erzählen zu können, hat die Autorin ihrer Helden noch ein zweites Ich an die Seite geschrieben, das „Kind“, die Seele, die sozusagen, dem Königskind erklärt, was das Eigentliche, was das Richtige wäre.

Spieler gleichrangig neben Puppen und Masken

Matthias Thieme hat das für das Erfurter Puppentheater Waidspiecher inszeniert in der stimmigen, Atmosphäre erzählenden Bühne von Mi-la van Daag. Und nach Art des Hauses, in einer Inszenierung, die die Spieler gleichrangig präsentiert neben Puppen und Masken (Kathrin Sellin). Bis auf Iphigenie – die Gliederpuppe führt Anna Fülle – werden alle übrigen, der König und die Königin, der Kriegerstreiber Melinaos, ein alter Sklave und der Held Achill, von den menschlichen Spielern vertreten, die sich die gro-



Szene mit Anna Fülle in „Iphigenie Königskind“ am Theater Waidspiecher in Erfurt.

LUTZ ERLHOFF / THEATER WAI DSPICHER

ben antiken Masken greifen und vors Gesicht halten oder auch nur in den Händen. In gelegentlicher Verbindung mit einem goldrandigen weißen Tuch, das fließend Körper zeichnet und Gewänder entstehen so erkennbare Figuren.

Matthias Thieme, dem Text folgend, rückt die Geschichte, so weit es geht, in den Erfahrungshorizont der Kinder: die Inszenierung wird für Zuschauer ab 10 Jahren angeboten. Er konfrontiert hart die Eltern des Kindes, Agamemnon und Klytemnestra. Melissa Stock, das Muttertier, das kämpft um sein Kind, geht den Mann hart an, Heinrich Bennke, der Mann, besteht auf seinem Vaterrecht. Einmal, da nimmt der Vater die Königsmaske ab und

mit ihrer gezielten, wie auf dem Kothurn ausgestellten Körpersprache so überzeugen wie im Kontrast, die kindliche Annuit der Puppe. Am Ende, fast am Ende, liegt das Mädchen freiwillig auf dem Opferstein: „Wenn ich es tue, dann sind alle frei.“ Wer? Die Eltern, die dann keinen Grund mehr haben zum Krach? Die Griechen, die dann einen Wind haben zum Krieg? „Ich habe keine Angst“, sagt das Mädchen mit einer Stimme, der die Angst eingeschrieben ist.

Es muss, wenigstens für den Besucher, richtigerstatter, offen bleiben, inwiefern sehr junge Besucher die Frage nach dem Grund, nach der Freiwilligkeit verstehen und beantworten können, denn im Grunde ist sie

nicht zu beantworten. Der Vorgang ist wohl, schon im Text, leichter zu erzählen als zu erklären. Offen blieb auch, inwiefern die Besucher die Figur des „Kindes“, der Seelenstimme, das hier ein kleiner, ein zu kleiner Teddy ist, verstehen. Konsequenz wird dessen Schlussfolgerung auf das Ensemble verteilt. Einmal versucht Klytemnestra verzweifelt zu verstehen, sucht „ein Wort dafür“, was geschieht. Dieses wirklich erklärende Wort, wirklich begreifbar machende Wort, existiert wohl nicht. Nicht auf dieser Bühne, nicht in dieser Welt.

Weitere Oktober-Vorstellungen ausverkauft. Karten gibt es dann wieder für den 18. November und 12. Dezember.

Iphigenia, King's Child
review

Iphigenie Königskind
Kritik



| PUPPENTHEATER |

Iphigenie Königskind

EIN GRIECHISCHER KLASSIKER, ERZÄHLT FÜR KINDER,
wird derzeit als Puppentheater im Waidspeicher aufgeführt.

Schwere Kost, auch für uns Erwachsene. Aber natürlich ganz aktuell, denn hunderttausende von Kindern müssen zurzeit im Krieg leben ... Deshalb, allein in seiner fein ziselierten Art, ein wichtiger Beitrag des Theaters Waidspeicher. In einem abstrakten und spartanischen Bühnenbild, welches nur durch Schwarz-Weiß und mörderische, von Hand bewegte Speere gekennzeichnet ist, sind imposante Masken zu erleben. Dazwischen eine Schaukel, eine Birke und ein kleines Mädchen mit seinem Teddy. Die Tragödie beginnt.

Die Griechen liegen mit ihren Schiffen in Aulis, um gegen die Trojaner in den Krieg zu ziehen. Doch ohne Wind können die Männer nicht segeln. Das Orakel weissagt Ungeheures: König Agamemnon muss seine Tochter Iphigenie opfern, dann wird die Göttin Artemis den ersehnten Wind schicken. Unter einem Vorwand lässt der Vater und oberste Heerführer das Mädchen Iphigenie ins griechische Lager bestellen ... und zum Schluss ist das Königskind von allen Beteiligten, dem Krieg und auch dem Gezänk der Eltern so mitgenommen, dass es beschließt, den Opferstein zu erklimmen und sich dem Schicksal hinzugeben.

Vorlage für das Stück von Pauline Mol ist die Geschichte jener Iphigenie, die der griechische Dichter Euripides (480-406 v. Chr.) in seiner Tragödie überliefert hat. Die



niederländische Autorin erzählt den antiken Mythos für Kinder aus der Perspektive eines Kindes, das in einen Krieg zwischen die Fronten gerät. Die Umsetzung erfolgt im Waidspeicher in der Regie von Matthias Thieme mit Anna Fülle und Melissa Stock als zauberhaftes Mädchen Iphigenie und deren resoluter Mutter Klytaimnestra sowie von Heinrich Bennke und Paul Günther in wahrlich imponierenden abwechselnden Rollen von Agamemnon, Achilles und Menelaos.

SYO

➔ »Iphigenie Königskind«
Puppentheater ab 10 Jahre
Theater Waidspeicher,
Erfurt

Nächste Termine, Infos und
Karten:
www.waidspeicher.de

Technical conditions

duration:	stage extent:
55 minutes, no interval	min. 10 m wide, 4 m deep and 4,5 m high
time for set up to scenery:	stage ground:
6 hours and 1,5 hours for setting-up of the actors	black, screw-on type
strike:	special features:
2 hours	DMX lighting necessary, arrangement necessary! Sound system proportionately to the room. Fog machine is used.
electrical equipment:	number of spectators:
CEE 16 or 32 A and/or 2 x 16A, Electric plugging box	maximum 200 persons
stage riser:	auditorium:
Arrangement necessary! see stageplan	Hall darken (black) distance to stage 2,0 m rows of seats should rise
	cast:
	4 puppeteers, 2 technicians 1 make-up artist, 1 tour manager

Iphigenia, King's Child
technical
conditions

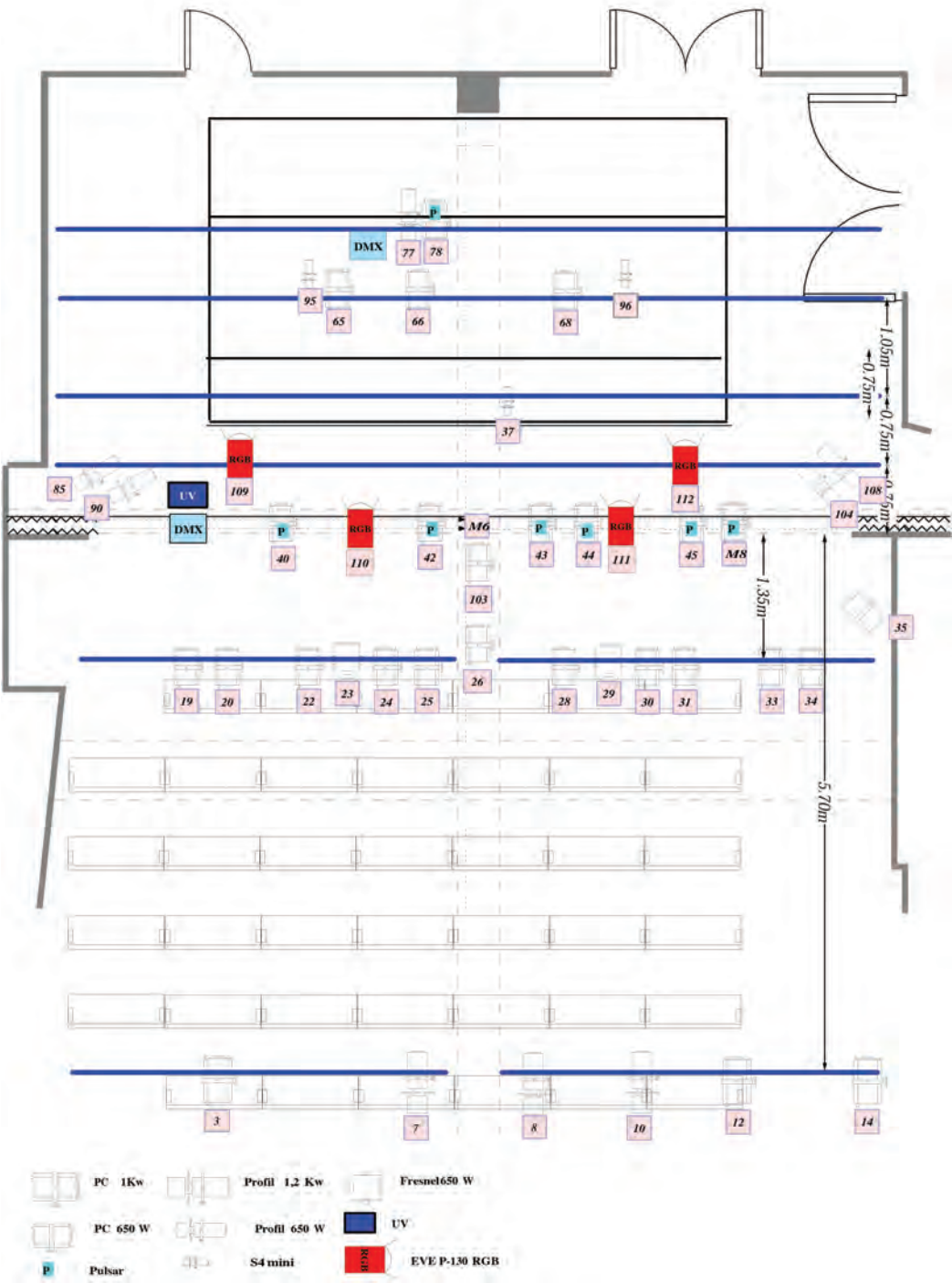
Technische Angaben zur Inszenierung

Länge des Stückes:	Bühnenmaße:
55 Minuten, keine Pause	Min. 10 m breit, 4 m tief und 4,5 m hoch
Aufbauzeit:	Bühnenboden:
6 Stunden und 1,5 Stunden zum Einrichten der Spieler*innen	Schwarz, anbohrbar
Abbauzeit:	Besonderheiten:
2 Stunden	DMX Beleuchtungsanlage notwendig, Absprache erforderlich! Tonanlage der Spielstätte entsprechend. Nebelmaschine wird verwendet.
Elektrik:	Zuschauerzahl:
CEE 16 oder 32 A bzw. 2 x 16A Schukosteckdosen	bis maximal 200 Personen
Bühnenpodeste:	Zuschauerraum:
Absprache erforderlich! siehe Grundriss	Saal verdunkelt (black) Abstand zur Bühne 2,0 m Sitzreihen ansteigend
	Beteiligte:
	4 Puppenspieler*innen, 2 Techniker*innen 1 Maskenbildner*in 1 Tourmanager*in

Iphigenie Königskind
Technische
Angaben zur
Inszenierung

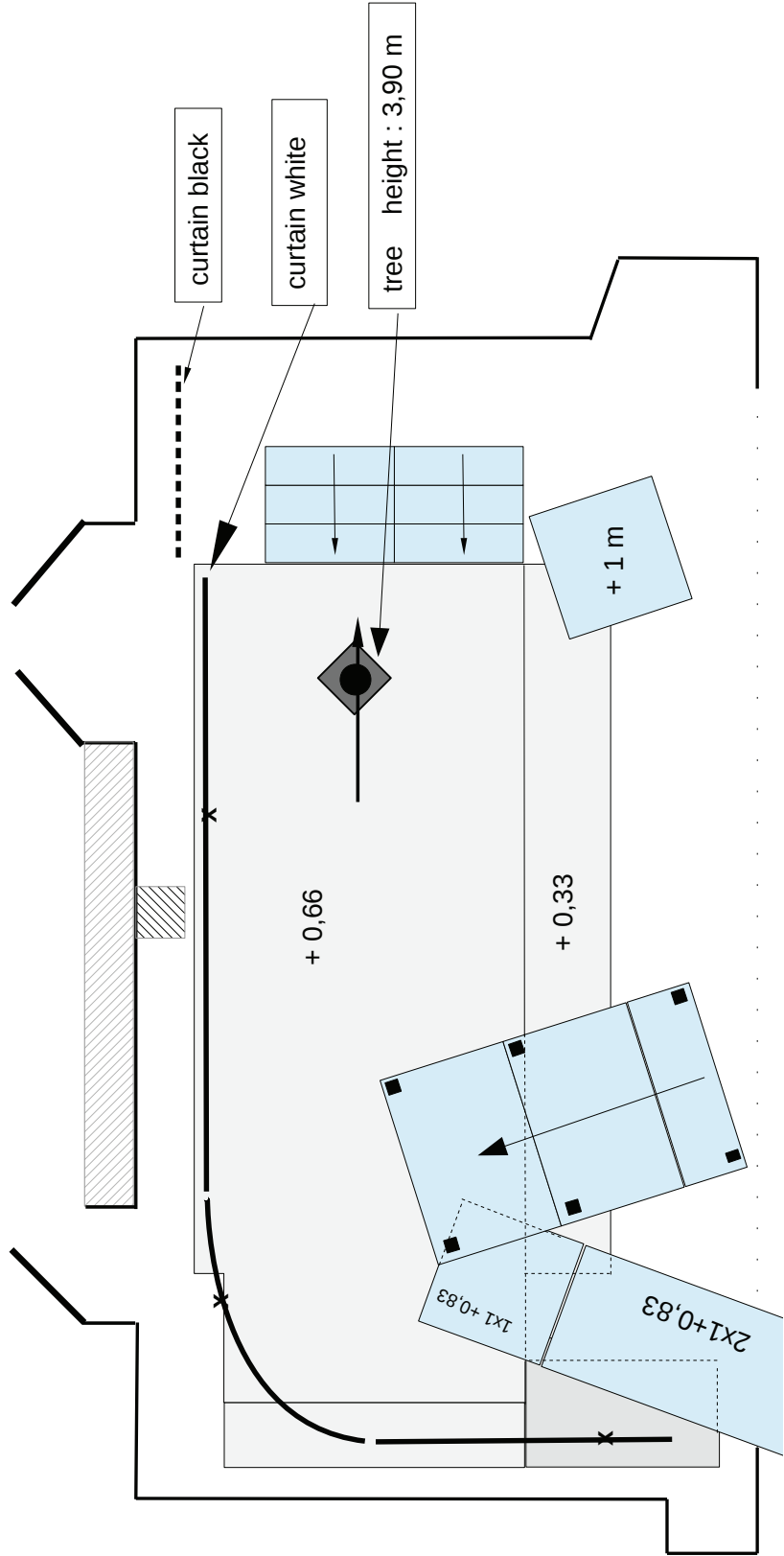
Technical conditions/Technische Angaben zur Inszenierung

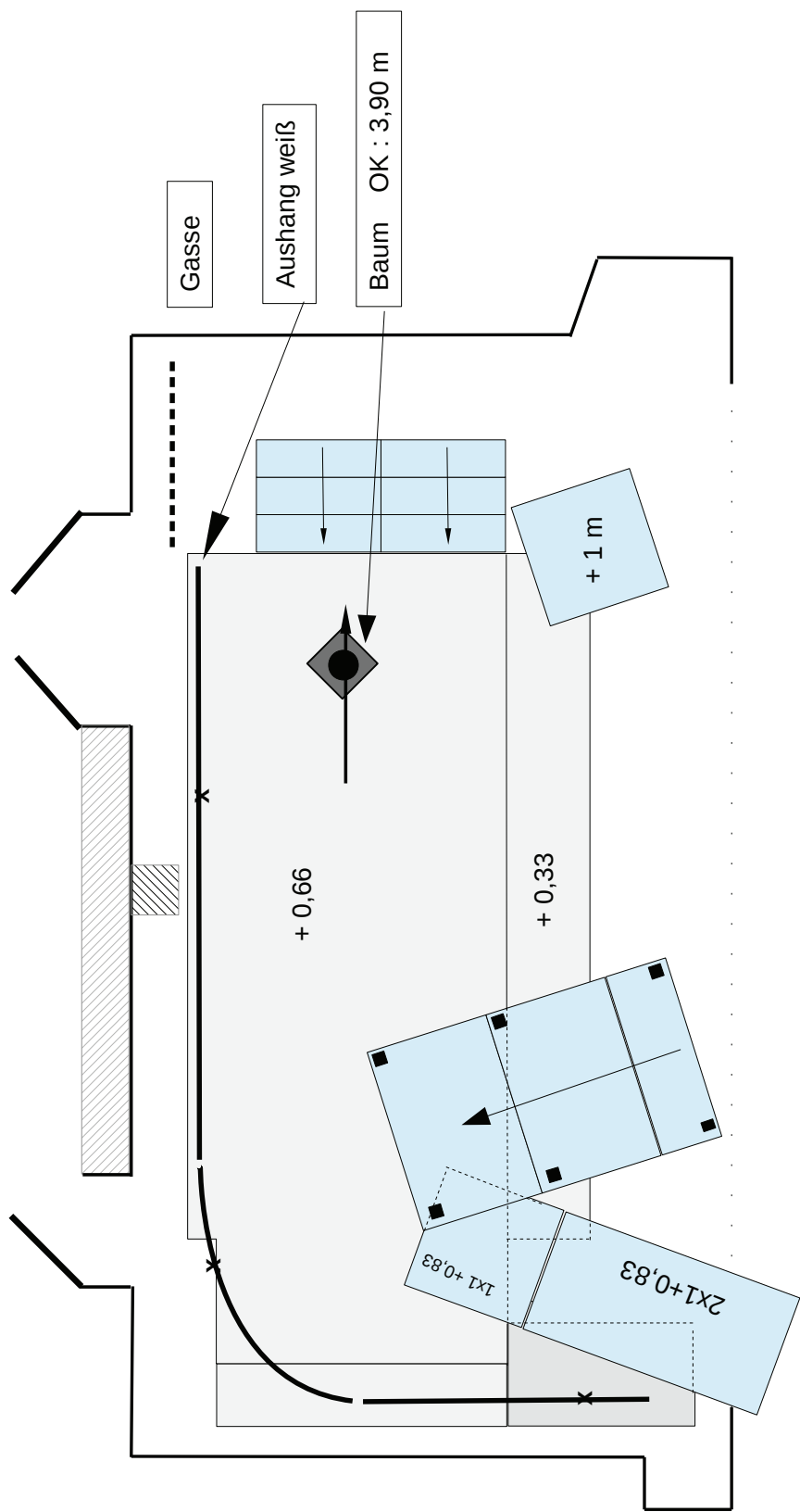
spotlight/Scheinwerfer



Iphigenia, King's Child
technical
conditions

Iphigenie Königskind
Technische
Angaben zur
Inszenierung





Theater Waidspeicher in Erfurt

Theater Waidspeicher is a professional ensemble puppet theatre, funded by the Free State of Thuringia and the state capital Erfurt. It was founded in 1979 as the puppet theatre department of the Städtische Bühnen Erfurt. Since 1993 it has been run as a non-profit organisation operating under the name of Theater Waidspeicher e.V. Theater Waidspeicher currently employs 27 people on a permanent basis. Since 1986, the theatre has had its home in the heart of Erfurt's medieval city centre in a renovated wood warehouse, an exceptionally attractive location that accommodates 142 guests. More than 25,000 people come each year to the 300 performances, of which the standard and quality is outstanding. Behind this success is an ensemble with currently 7 puppeteers/actors at its artistic core. The majority of puppets, scenery, props and costumes are designed and created in the in-house workshops, qualified stage hands ensure the best lighting and sound quality.

Theater Waidspeicher's repertoire encompasses material from every epoch and a range of genres, it ranges from fairy/traditional stories to classics of literature to adaptations of contemporary children's books and modern drama. The majority of productions are aimed at children and young people, however the evening performances for adult audiences are also very popular. As the smallest professional theatre in the Free State, Theater Waidspeicher is an important cultural ambassador for Thuringia. The ensemble has been guests in 123 German cities, in 21 European countries and also in Israel, Turkey, the USA, Taiwan, Siberia, India, Canada and Mexico. The artistic achievements of Theater Waidspeicher have been recognised with numerous festival prizes and invitations.

Theater Waidspeicher is the host of the International Puppet Theatre Festival Synergura. Sibylle Tröster has been theatre director since 2009.

Theater
Waidspeicher

Theater Waidspeicher in Erfurt

Das Theater Waidspeicher ist ein professionelles Ensemble-Puppentheater, gefördert durch den Freistaat Thüringen und die Landeshauptstadt Erfurt. Gegründet wurde es 1979 als Sparte Puppentheater der damaligen Städtischen Bühnen Erfurt. Seit 1993 wird es als Theater Waidspeicher e.V. in gemeinnütziger Form geführt und hat derzeit 27 festangestellte Mitarbeitende. Seit 1986 verfügt das Theater mit dem Waidspeicher im Herzen der Erfurter Altstadt über eine außerordentlich attraktive Spielstätte, die 142 Besuchern Platz bietet. Mehr als 25.000 Zuschauer*innen besuchen die jährlich rund 300 Veranstaltungen, wobei einheitlich das hohe Niveau der Inszenierungen hervorgehoben wird. Hinter diesem Erfolg steht ein Ensemble, dessen künstlerischen Kern sieben Puppen- und Schauspieler*innen bilden. Im hauseigenen Atelier wird die Mehrzahl der Puppen, Bühnenausstattungen und Kostüme entworfen und gebaut.

Das Repertoire des Theaters Waidspeicher umfasst Stoffe aus allen Epochen und verschiedene Genres, es reicht vom Märchen über literarische Klassiker bis zu zeitgenössischen dramatischen Stoffen sowie Adaptionen aktueller Kinder- und Jugendbücher. Die Mehrzahl der Aufführungen richtet sich an Kinder und Jugendliche, doch auch der Abendspielplan für das erwachsene Publikum erfreut sich großer Beliebtheit. Als kleinstes professionelles Theater im Freistaat ist das Theater Waidspeicher ein wichtiger Kulturbotschafter Thüringens. Das Ensemble war bislang zu Gast in 123 deutschen Städten, in 21 Ländern Europas und darüber hinaus in Israel, der Türkei, den USA, Taiwan, Sibirien, Indien, Kanada und Mexiko. Die künstlerischen Leistungen des Theaters Waidspeicher wurden mit vielen Festivalpreisen und -einladungen gewürdigt. Das Theater Waidspeicher ist Veranstalter des Internationalen Puppentheaterfestivals Synergura. Intendantin ist seit 2009 Sibylle Tröster.

Theater
Waidspeicher

The theatre is coming!

Our theatre does not only perform in the venue Theater Waidpeicher in Erfurt, but also comes directly to you! We perform for children of all ages as well as for young people and adults.

Sibylle Tröster
Theatre Director
Phone: +49 (0)361 5 98 29 12
E-Mail: sekretariat@waidpeicher.de

If you have any enquiries about our guest performances please contact:

Justine Ritter
Phone: +49 (0)361 5 98 29 17
E-Mail: kbb@waidpeicher.de

Theater Waidpeicher e.V.
Domplatz 18 • 99084 Erfurt • Germany
Phone: +49 (0)361 5 98 29 12 • Fax: +49 (0)361 6 43 09 00
www.waidpeicher.de

Photos: Lutz Edelhoff



Das Theater kommt!

Unser Theater spielt für Sie nicht nur in seiner Erfurter Spielstätte im Waidpeicher, sondern kommt auch direkt zu Ihnen! Wir spielen für Kinder aller Altersgruppen ebenso wie für Jugendliche und Erwachsene.

Sibylle Tröster
Intendantin
Telefon: +49 (0)361 5 98 29 12
E-Mail: sekretariat@waidpeicher.de

Ihre Anfragen zu unseren Gastspielen richten Sie bitte an:

Justine Ritter
Telefon: +49 (0)361 5 98 29 17
E-Mail: kbb@waidpeicher.de

Theater Waidpeicher e.V.
Domplatz 18 • 99084 Erfurt • Germany
Telefon: +49 (0)361 5 98 29 12 • Telefax: +49 (0)361 6 43 09 00
www.waidpeicher.de

Fotos: Lutz Edelhoff

Contact

Kontakt